



K-Sentials

VT08.de

Technische Information 10/2019

Trocknungsfahrplan

für Fließestrich hergestellt auf Basis K-Sentials Fließestrich-Compound **Duralpha***

Allgemeines

Ihr mit K-Sentials Fließestrich-Compound Duralpha* hergestellter Fließestrich wurde sorgfältig geplant und ausgeführt. Hier finden Sie Hinweise für die Zeit nach der Verlegung, damit Ihr Fließestrich störungsfrei trocknen und erhärten kann.

Entscheidende Kriterien sind

- Richtiges und regelmäßiges Lüften
- Klimatische Bedingungen (Temperatur + Luftfeuchtigkeit)
- Ungehindertes Trocknen (nach DIN 18560 müssen Estriche ungehindert trocknen können)
- Je größer die Estrichdicke, desto länger dauert die Trocknung

Beachten

Für die Schaffung der geeigneten Verhältnisse auf der Baustelle zur Trocknung des Fließestrichs ist der Auftraggeber verantwortlich.

Einbau

Der Fachunternehmer baut Ihren Fließestrich nach Hersteller-Angaben ein (auf Basis K-Sentials Fließestrich-Compound Duralpha*). Beim Heizestrich werden Messstellen eingesetzt, an denen später die Restfeuchte gemessen werden kann. So werden Beschädigungen an Rohren verhindert.

1 Tag nach Einbau

Der Fließestrich kann nach ca. 24h begangen werden. Die Fenster können nun gekippt werden.

2 Tage nach Einbau

Ab 2 Tagen nach Estricheinbau wird regelmäßig gelüftet. Der Estrich kann nur trocknen, wenn die verbrauchte, feuchte Luft ständig durch frische, trockenere Luft ersetzt wird. Optimal ist, wenn Fließestrich bei weit geöffneten Fenstern und Türen der Zugluft ausgesetzt wird (Schutz vor Regen beachten).

Ein Kippen der Fenster reicht für eine schnelle Trocknung nicht aus, Luftwechselraten sind zu gering.

Die Trocknung darf nicht durch Zudecken der Estrichfläche durch Materialien (z.B. Gipsplatten-Palette) behindert werden. Besonders die ersten 7 Tage sind entscheidend für einen guten Trocknungsverlauf.

* Geltungsbereich: Duralpha F 2003, Duralpha F 2201, Duralpha F 2202, Duralpha M 2011, Duralpha M 2015, Duralpha M 2211, Duralpha M 2215. Die Angaben in diesem Trocknungsfahrplan gelten für Calciumsulfat-Fließestriche, welche mit mindestens 30 % K-Sentials Fließestrich-Compound, einer passenden Zuschlagkörnung und keinen weiteren Zusatzmitteln oder Zusatzstoffen hergestellt wurden.

Ideale Trocknungsbedingungen sind $\leq 65\%$ Luftfeuchte und Temperaturen nicht unter $18\text{ }^{\circ}\text{C}$, Überprüfung kann mit einem Hygrometer erfolgen. Im Winter können Fließestriche sogar besser trocknen! Kalte Außenluft enthält in der Regel weniger Luftfeuchte als warme. Wird die kalte Luft durch Lüften ins Haus gelassen und erwärmt, kann sie die Feuchtigkeit aus dem Estrich sehr gut aufnehmen.

Fensterstellung	Luftwechselzahl pro Stunde
Fenster zu, Türen zu, Fenster gekippt	0 bis 0,5
Rollladen zu	0,3 bis 1,5
Fenster gekippt, keine Rollladen	0,8 bis 4,0
Fenster halb offen	5 bis 10
Fenster ganz offen	9 bis 15
Fenster und Fenstertüren ganz offen (gegenüberliegend)	etwa 40

3 Tage nach Einbau

Nach ca. 3 Tagen ist der Estrich leicht belastbar (z.B. zum Aufstellen von Leitern). Volle Belastbarkeit ist erst mit Erreichen der Belegreife, also wenn er trocken ist, gegeben. Als Heizestrich ausgeführt wird jetzt mit dem Aufheizen begonnen mit einer Vorlauftemperatur von $25\text{ }^{\circ}\text{C}$. Ein Aufheizprotokoll ist zu führen!

4 Tage nach Einbau

Bei Heizestrich wird die Vorlauftemperatur von $25\text{ }^{\circ}\text{C}$ auf $55\text{ }^{\circ}\text{C}$ erhöht. Eine schrittweise Erhöhung von $5\text{ }^{\circ}\text{C}$ ist nicht erforderlich. Für eine schnelle Trocknung ist die max. Vorlauftemperatur von max $55\text{ }^{\circ}\text{C}$ zu halten. Auch als Heizestrich ist regelmäßiges Lüften notwendig (siehe Hinweise oben)!

Ab ca. 20 Tage nach Einbau

Mittels CM-Messung (Estrich-Material wird über den gesamten Querschnitt entnommen) wird die Restfeuchte im Fließestrich bestimmt. Bei einem Heizestrich kann als Vorprüfung eine Folie aufgelegt werden. Kondensiert unter der Folie innerhalb von 24 Stunden kein Wasser, kann die CM-Messung erfolgen. Die Belegreife ist bei folgenden Restfeuchten erreicht (DIN 18560-1):

- Heizestrich: $\leq 0,5\text{ CM-}\%$
- Unbeheizt: $\leq 0,5\text{ CM-}\%$

Wenn die vorgeschriebene Restfeuchte (Belegreife) erreicht ist, die Vorlauftemperatur so reduzieren, dass die Oberflächentemperatur des Estrichs von $15 - 18\text{ }^{\circ}\text{C}$ erreicht wird. Nun kann der Oberbelag aufgebracht werden.

Hinweis	Bei höheren Estrichdicken verlängert sich die Trocknungszeit. Mit Hinauszögern des Trocknungsbeginns kann sich die Trocknungseigenschaft des Estrichs verschlechtern.
----------------	---

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

▶ knauf-direkt@knauf.de
▶ www.k-sentials.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Alle aufgeführten Daten sind Richtwerte mit herkunfts- und produktionsbedingter Toleranz. Bestimmungsmethode nach Knauf Prüfvorschrift, kann bei Bedarf angefordert werden.

K | SENTIALS